

Stadtratsgruppe

Mannheimer Liste Freie Wähler e.V. • E 5 • 68159 Mannheim

Oberbürgermeister  
der Stadt Mannheim  
Herrn Dr. Peter Kurz  
Rathaus E 5  
68159 Mannheim

Geschäftsstelle Rathaus E 5, 68159 Mannheim  
Tel. 293 - 9402 / Fax 293 - 9876  
EMail: [MannheimerListe@Mannheim.de](mailto:MannheimerListe@Mannheim.de)  
Internet: [www.MannheimerListe.de](http://www.MannheimerListe.de)

Mannheim, den 05.02.2010

## **Antrag zur Sitzung des Gemeinderates am 01.-03.03.2010**

### **Jugendhäuser in Mannheim**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

#### **der Gemeinderat möge beschließen:**

Die im Entwurf des Haushaltsstrukturprogramms 2013 vorgesehene Umwandlung der Jugendhäuser in Jugendtreffs wird grundsätzlich abgelehnt. Die Personalausstattung von drei Fachkräften pro Jugendhaus soll beibehalten werden. Zur Vorbereitung der bei den Haushaltsberatungen 2012/2013 anstehenden Entscheidungen wird eine Arbeitsgruppe aus den freien Trägern, Stadträten und der Verwaltung eingesetzt, die bis Ende 2010 Vorschläge erarbeiten soll.

#### **Begründung:**

Die Jugendhäuser sind auch in Zukunft notwendig, um Jugendliche in ihrer sozialen und persönlichen Entwicklung zu fördern. Im Jugendalter gibt es typischerweise eine starke Ausdifferenzierung nach Interessen und Lebensstilen. Deshalb muss ein entsprechend differenziertes Angebot mit ausreichend bemessenen Öffnungszeiten für verschiedene Alters- und Interessengruppen in den Jugendhäusern vorgehalten werden, um Jugendliche in der Breite zu erreichen. Dazu braucht es aber die bisher vorgesehene personelle Mindestausstattung.

Ganztagsschulen stellen auf absehbare Zeit keine Alternative zu den Jugendhäusern dar, da deren Ausbau in den nächsten Jahren noch nicht flächendeckend sein wird. Außerdem gibt es in Mannheim noch kein Konzept, das beschreibt, wie die bisher von den Jugendhäusern geleistete Förderung in die Ganztagsschulen integriert werden kann. Wenn ein entsprechendes Konzept entwickelt werden soll, ist daran der Jugendhilfeausschuss zu beteiligen. Das gleiche gilt für den Ausbau der Schulsozialarbeit, die in der Vorlage als gegenläufig zur Reduzierung des Jugendhausangebots bezeichnet wird. Auch dafür fehlt bislang eine umfassende Konzeption, die alle vorhandenen Ansätze umfasst.

Mit freundlichen Grüßen

ML im Gemeinderat

Rolf Dieter

Michael Himmelsbach

Prof.Dr.Achim Weizel